

Arzneien, indem er glaube, daß alle diese, die er unter eine Klasse willkürlich wirft, nur eine, und dieselbe Wirkung haben. Er begreift nicht, daß der Gebrauch dieser Heilmittel unter verschiedenen Umständen unsern Körper verschiedentlich affizire. Die alltäglichsten Erfahrungen vernünftiger Praktiker wären ihm unbekannt“ u. s. w.

Mehrere Schriftsteller über einzelne Zweige der Arzneikunde von dem vorigen Jahre nahmen auch nähere Rücksicht auf Brownische Ideen, um entweder jene Szienzen diesen anzupassen, oder diese nach den bessern Erfahrungen anderer Ärzte zu berichtigen. Es gehört dahin die von Hrn. Dr. Müller in Frankfurt herausgegebene Orthodoxie und Heterodoxie, oder Bemerkungen über den richtigen Gebrauch der Heilmittel; der in Wien erschienene Versuch einer einfachen Arneimittellehre; die *Pharmacologia Browniana*, u. s. w., die sämtlich in der literarischen Übersicht von uns angezeigt worden sind *).

Eine eigne Erscheinung unter den physiologischen Schriften des vergangnen Jahres gewähren des Hrn. Hofr. v. Eckartshausen Ideen über das affirmative Prinzip des Lebens, und das negative des Todes, zur Bestätigung des Brownischen Systems *). Der Vf. verräth eine sehr schöpferische Einbildungskraft, und scheint in die höheren Mysterien der Alchemie eingeweiht zu seyn. Er vermischt die Brownischen Grundsätze der Erregbarkeit, der Reizung, der direkten und indirekten Schwäche mit den Geburten seiner geschäftigen Phantasie. Der hohe Schwung, den diese nimmt, möchte freilich den im Flug minder geübten Fittigen der Denkkraft des unbefangnen Lesers nicht verstaten, sich bis zu den hohen Regionen zu erheben, in die sich diese versteigt. Doch wir wollen hier keine Kritik dieser Schrift entwerfen. Um unsere Leser in Stand zu setzen, selbst zu beurtheilen, was sie hier zu suchen haben dürften, mögen einige ausgehobne Stellen dieser Schrift hier stehen, da diese zu einem vollständigen Auszug sich wohl schwerlich eignen möchte.

*) Vgl. MNZ. 1798. N. 33. S. 515 u. 517.

***) Vgl. Ebds. N. 32. S. 303.

„Die Natur,“ sagt Hr. v. E., „konstruirt alles aus 3 Prinzipien: dem Feuerstoff — Wärmestoff — Lichtstoff. Der Feuerstoff ist das Erregbare, der Lichtstoff das Reiz erzeugende, die Wärme, die Erscheinung, oder das Produkt der Einwirkung des Lichtstoffes auf den Feuerstoff. — Die 3 Grundsteine der Schöpfung, worauf sie alles bauet, sind daher Naturkohle, Naturfette, Naturseife, betrachtet als Wesenheiten, d. h. nicht das Äußere der Kohle, der Fette, der Seife, sondern ihr Innerstes — sind die Uranfänge der Dinge. Wo der Feuerstoff die Oberhand hat, fängt das Mineralreich an; wo der Wärmestoff, das Thierreich; wo der Lichtstoff, das vegetabilische Reich“ u. s. w. —

Ferner: „der Stoff der Erregbarkeit im Menschen ist der Wärmestoff; der Lichtstoff ist das Organ der Reize. Der erste macht die Fettsäure im Blut aus, das Öhl des Lebens; der zweite die seifenartige und den Eiweißstoff, oder das lymphatische Wesen, das durch seine Flüssigkeit das *humidum radicale* bildet, aus dem sich der Nervenäther entwickelt. Der Nervenäther wirkt auf die Lichtmaterie beständig, und ist die reizende Kraft des Lebens. Die Einwirkung geschieht durch die Luft, die wir einathmen. Die Portion Lebensluft, die absorbiert wird, wirkt unmittelbar auf die Fettsäure, wodurch sie Wärme verursacht; sie verflüchtigt einen Theil dieser Fettsäure in ein seifenartiges Wesen, oder in die Lymphe, und erregt also immer Reize und Erregbarkeit zugleich; d. h. Öhl und Flamme zum Leben des Menschen.“ — Ferner: „Die Materie des Todes ist ein Doppelwesen, das aus zu flüchtigen und zu fixen Theilen besteht, und das Gleichgewicht der flüssigen und soliden Theile im Körper hebt. Dieses Prinzip des Todes, oder der den Tod erzeugende Urstoff wirkt in 7 Formen; diese haben aber alle entweder Rauben der Lebensflamme, oder Verdickung des Lebensöhls, direkte oder indirekte Schwächung zum Gegenstand.“ Ferner: „Stärkung besteht in Gleichzeitigkeit, Schwächung in ungleichzeitiger Einwirkung des Lebensreizes auf die Lebenserregbarkeit. Nun hat die Ungleichzeitigkeit der Reaktion der Erregbarkeit ihre Stufen, und diese Stufen der Abnahme 7 Perioden.